



## Yvonne Woller

10.1.1973, ledig

Bachgasse 22 | 8307 Effretikon  
Fix 052 330 34 30 | Mobil 075 300 34 33  
erreichbar ab 19.30 Uhr  
Fax 052 330 34 31 | woller.y@exnet.ch

# Lebenslauf

## Miniprofil

- Grosses Technikverständnis
- Logisches Denken, gutes Vorstellungsvermögen
- IT: SAP, Office, Autocad
- Begeisterungsfähigkeit, Einsatz und Lernfreude, Ausdauer
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Geschick im Umgang mit Menschen, im Instruieren, Führen, Integrieren und Verhandeln

## Bildungsweg

- 2008 – 2011 Diverse Führungsseminare ZfU, Swissmem, BWI u.a.
- 2008 Diplom Projektleitung SWISSTechnik
- 2004 Diplom für Betriebsfachleute SFB
- 1997/1999 LA: Polymechanikerin und Konstrukteurin Woller & Söhne, Zürich
- 1993 Lehrabschluss als Kaufm. Angestellte Sulser AG, Zürich

## Erfahrungen

### Administration

- Praxis in allen kaufmännischen Abteilungen eines industriellen Kleinbetriebes
- Selbstständiges administratives Schaffen in allen Funktionen
- IT-Praxis: Routine mit PC/Vista, Office-Software, insbesondere Word, Excel, Powerpoint, gelegentlich Leisten von Anwender-Support

### Fertigung, Arbeitsvorbereitung, PPS

- Spanabhebung, Programmierung eines 4-Achsen-CNC-Bearbeitungszentrums
- AVOR/PPS für die Serienfertigung Spanabhebung
- AVOR/PPS für die Trafo- und Printfertigung im Elektro- und Elektronikapparatebau

### Projektleitung, Führung

- Leitung Projekt «Ersatz Nullserie durch interdisziplinären Transfer von der Entwicklung in die Produktion» bei Elektrogerätehersteller Hartmann (elektronische Zahnbürsten)
- Leitung neu geschaffener Gruppe für die Betreuung einer Produktfamilie: erfolgreiche Einführung einer rollenden Überführung des Prototyps in die Serie
- Anerkennung für geschickten Umgang mit heiklen Führungssituationen, Teambildung, Konfliktlösung, strategisches Mitdenken

# Reflexion

## Orientierung:

Meine Mechanikorientierung ist eine familiäre Prägung, bin ich doch sozusagen in einem mittleren Maschinenbauunternehmen aufgewachsen.

## Zäsur 2000:

Sportunfall und Querschnittslähmung.

## 2000 bis 2002:

Rehabilitation im Paraplegikerzentrum Nottwil und Beginn der Ausbildung zur Betriebsfachfrau.

Die Berufswahlmotivation bestand in der Absicht, mich in Richtung finanzielle Unternehmensführung zu entwickeln und später im elterlichen Betrieb einzusteigen.

In der Büroarbeit fand ich nicht ausreichend Befriedigung und holte darum die Lehrabschlüsse «Polymechanikerin» und «Konstrukteurin» im elterlichen Betrieb nach.

# Lebenslauf

# Reflexion

## Tätigkeiten

09.11 – heute / befristet bis ca. Ende 2013  
Hangartner Schaltanlagenbau AG, Höri:  
Projektleiterin Kundendienst-Restrukturierung

- Übernahme des Auftrages in der Anfangsphase des Projektes vom erkrankten vorherigen Leiter.
- Auftrag: Auflösung der eigenen Montage- und Inbetriebnahmeorganisation; Schaffung eines Netzes von externen Installateuren (Outsourcing); Schulung der Installateure; Neuorganisation der Auslieferungs- und Kundendienstlogistik und -administration.

04.08 – 08.11 Hartmann AG, Zürich  
Produktionsdisposition, ab 03.09 Gruppenleiterin  
Produkteeinführung.

12.05 – 03.08 Redlich GmbH, Zürich  
Betriebsfachfrau Arbeitsvorbereitung/PPS.

08.00 – 11.04 Sulser & Söhne, Zürich  
CNC-Programmiererin  
ab 05.02 Arbeitsvorbereiterin.

09.96 – 09.99 Helwerk, Burkina Faso  
Technische Projektmitarbeit, Mitarbeiterschulung  
für eine Entwicklungsorganisation.

Meine Stellensuche basiert auf dem baldigen Abschluss des Projektes. Die Befristung war von Anfang an geplant. Die mittlerweile breiten Erfahrungen möchte ich kombiniert mit personeller Verantwortungsübernahme in einer Linienfunktion konsolidieren.

Sulser & Söhne haben mir nach dem Unfall den Umstieg ins technische Büro ermöglicht.

Die unerwartete Möglichkeit, «die Welt» arbeitend kennenzulernen, habe ich spontan ergriffen.

## Stellenantritt

nach Projektabschluss, voraussichtlich Dezember 2013 / Januar 2014

## Referenzauskünfte

Drei Adressen bringe ich gerne mit zur Vorstellung.

## Nebenberufliches und Freizeit

Mitglied Primarschulpflege Effretikon  
Vizepräsidentin Rollstuhl-Basketball Zürich  
Sport: Rollstuhl-Basketball, Schwimmen  
Lesen: Psychologie, Bildung, Belletristik

Ich fühle mich als Auto- und Rollstuhlfahrerin sowie als Sportlerin hoch mobil.

Effretikon, 1. Oktober 2013